



## Vielfalt erleben, Zukunft gestalten

Die siebte Memminger Ausbildungsmesse lockte 8 000 Besucher

Memmingen (ex/mja). Unter dem Motto „Erlebe die Vielfalt – finde Deinen Beruf“ fand am vergangenen Samstag die siebte Memminger Ausbildungsmesse im Schulzentrum in der Memminger Bodensee-straße statt.

Mit insgesamt 107 ausstellenden Firmen und Betrieben war die siebte Memminger Ausbildungsmesse ein großer Erfolg. Insgesamt 8 000 Besucherinnen und Besucher informierten sich über verschiedene Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten.

Von A wie Automobilkaufmann/-frau bis Z wie Zerspanungsmechaniker/-in: Die Vielfalt der präsentierten Berufe war genauso groß wie das Interesse der künftigen Auszubildenden. Mit dem Erfolg der siebten Memminger Ausbildungsmesse waren nicht nur die Aussteller, Besucherinnen und Besucher sehr zufrieden, sondern auch die Veranstalter.

### Rede und Antwort

Die Vielzahl an Betrieben und Firmen, die sich in diesem Jahr auf der Messe präsentierten, spiegelte die intensiven Be-

mühungen der Ausbildungs-

betriebe wider, frühzeitig qualifizierte Auszubildende zu finden. Konnten früher die Betriebe aus der Vielzahl der Auszubildenden auswählen, hat sich das Blatt heute gewendet. Immer deutlicher sind die Auswirkungen des demographischen Wandels spürbar, denn heute ist die Zahl der Auszubildenden niedriger als die Anzahl der Ausbildungsplätze – und damit müssen sich die Betriebe intensiver um künftige Azubis bemühen.

Auf der anderen Seite fällt es den jungen Menschen in der heutigen Zeit immer schwerer, sich angesichts der vielen Be-

rufe, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für einen Weg zu entscheiden.

So zeigte die Ausbildungsmesse den künftigen Auszubildenden nicht nur die Vielfalt an Ausbildungsberufen auf, sondern bot auch Unterstützung und Beratung bei der endgültigen Berufswahl. Hilfreich waren für die Besucherinnen und Besucher da nicht nur die Gespräche mit den Firmenchefs und Ausbildungsleitern – mit von der Partie waren oftmals auch die Auszubildenden, die bereits in den Unternehmen lernen. Und auch die ständigen Rede und Antwort.

Fotos: Eva Maria Häfele



## „Enten hätt ich züchten sollen ...“

Stephan Sulke gastiert am Freitag, 28. Oktober, im „Altbau“ in Irsee

Irsee (ex/mja). Am Freitag, 28. Oktober, ist im „Altbau“ ein Abend mit dem altbekannten Liedermacher Stephan Sulke geboten. Seine Songs wurden schon von Erika Pluhar, Katja Ebstein, Herbert Grönemeyer und anderen Künstlern interpretiert.



Foto: Veranstalter

Das Kind Berliner Emigranten, in Shanghai zur Welt gekommen, in der Schweiz aufgewachsen, in Frankreich und den USA zuhause gewesen, kommt mit seiner neuen CD im Gepäck nach Irsee. Darauf singt er beispielsweise hinreißende Duette mit Größen wie Milva oder auch Lilo Wanders. Nach dem Mega-Hit „Uschi mach kein Quatsch“ war es ruhiger um den Ausnahmekünstler geworden – jetzt ist er wieder da. Spontan erzählte Geschichten aus seinem Leben werden von kurzen Songs begleitet.

### Über seine CD

Schon dieser wundersame Titel. „Enten hätt’ ich züchten sollen, ich Idiot“ nennt Stephan Sulke sein jüngstes Album. Das wirft unversehens ein Licht auf viele seiner Musiker-Qualitäten. Witzig, leicht melancholisch, flapsig, verschmitzt, unangepasst. Was der Titel nicht verrät, ist dies: Das Album hält auch Rückschau. Und zwar ohne den Anspruch auf

Vollständigkeit oder die Nennung sämtlicher, eigenhändig gesetzter Meilensteine, sonst wäre es ja kein Album aus der Querulanten-Werkstatt Sulke. „Die Historie“, sagt der Sänger und Poet, ist folgende: „Ich mag ungerade Zahlen. Ich stand vor bald einem halben Jahrhundert zum ersten Mal mit der Gitarre auf einer Bühne und habe englische Lieder gesungen, nicht gerade besonders gute. Danach kam hier ein Lied und dort eines, ich war aber immer wieder verschwunden. Vor ungefähr 35 Jahren nahm ich dann wirklich Anlauf, gefolgt von wiederum noch längeren Pausen. Und diese durchgewürfelten Zahlen gaben mir die Idee, ein paar alte und jüngere meiner Lieblings-Songs in komplett neue Arrangements zu kleiden, und diese mit ganz neuen, in irgendeiner Form veröffentlichten Liedern zu mi-

schon.“ So erlebt der geneigte Hörer nun nie zuvor Gehörtes wie „Mein Leben“, „Sie hat mich bloss mit einem Lächeln angefasst“, die legendäre, „Uschi“ in neuem Gewand, nämlich im Duett mit der Kultfigur Lilo Wanders oder das zart ironische „Hey Mister Radio Mann“ ebenso wie ein Duett mit Milva „La Rossa“ namentlich „Das muss doch gehen“ oder den Titelsong „Enten hätt’ ich züchten sollen ...“. Der sei sowohl neu als auch alt: „Ich habe ein betagtes Lied mit neuen Zeilen und Akkorden versehen.“ Und mit neuem Witz obendrein.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Vorverkauf bei der Ticket-Hotline 08341 / 871036, beim AZ-Service-Center in Kaufbeuren im Buron-Center Tel. 08341 / 809634 und per Mail unter altbau@irsee.de. Nähere Informationen im Internet unter www.irsee.de/altbau.

## Erzählabend mit Alexander Kostinskij

„Geschichten aus der löchrigen Kappe meines Großvaters“

Memmingen (ex/mja). Am Freitag, 21. Oktober, ist im Memminger Antonierhaus ein besonderer Kleinkunstabend geboten. Drei „Meister ihres Fachs“ haben sich gefunden und stellen sich in dieser Gruppierung zum ersten Mal öffentlich vor.

Alexander Kostinskij ist Autor, Geschichtenerzähler und Zeichner. Im Jahre 1946 in Kiew geboren, studierte er an der dortigen Universität Geschichte und Kunstgeschichte. Er publizierte in der Sowjetunion erfolgreich vor allem Kinderbücher. Als Zeichner wurde er unter anderem für die für Zeichentrickfilme entwickelten Szenarien international ausgezeichnet. Seit dem Jahre 1992 lebt und arbeitet der Künstler als Buch- und Theaterautor, Illustrator seiner Bücher und als Erzähler in

jüdischer Tradition, gepaart mit einer deutlich von seiner Russischen Heimatsprache geprägten Rhetorik, mit sonorer Stimme vorgelesen. Seine Vorliebe für den jiddischen Witz verleiht seinen Vorträgen einen ganz besonderen Reiz. Den musikalischen Rahmen gestalten Günter Schwanghart und Enes Ludwig (Gitarre).

Der Abend im Antonierhaus mit den drei hochkarätigen Künstlern verspricht ein ganz besonderer zu werden. Beginn ist um 20 Uhr. Eintritt kostet zwölf Euro. Kartenreservierungen unter Tel. 08334 / 259964. Vorverkauf im Filate Stricktreff, Salzstrasse 2, in Memmingen.



Alexander Kostinskij erzählt Geschichten von Menschen im Shtetl seines Großvaters, von Bäumen, Elfen, Tieren und Sternen.

Foto: Veranstalter



# Essen und Trinken

Die kulinarischen Seiten  
am Donnerstag, 27. Oktober 2011  
im Memminger Extra

